Energiestadt-Bericht

Audit Gemeinde Altbüron

Kapitel 2: Antrag zur erstmaligen Erteilung des Labels Energiestadt

Erstellt am: 04.02.2014

Die Gemeinde

Altbüron

vertreten durch Gemeinderäte

Oswin Bättig

beantragt durch

Trägerverein Energiestadt

die erstmalige Erteilung des Labels Energiestadt® .

Gemeindevertreter

Vorname Name	Oswin Bättig
Funktion	Gemeindepräsident
Anschrift	Bühl 27, 6147 Altbüron
Telefon	062 747 00 60

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name	Andreas Meyer
Funktion	Gemeinderat, Bauvorsteher
Anschrift	Bühl 27, 6147 Altbüron
Telefon	079 417 75 47
e-mail:	andreas-meyer@gmx.ch

Weitere Informationen

http://www.altbueron.ch/

Energiestadt-Beraterin

Vorname Name	Thekla Scherer
Funktion	Energiestadt-Beraterkandidatin
Anschrift	Kost + Partner AG, Industriestrasse 14, Sursee
Telefon	041 926 06 63
e-mail:	thekla.scherer@kost-partner.ch

Vorname Name	Claudia Luethi
Funktion	Energiestadtberaterin, Coach von Thekla Scherer
Anschrift	luethi + partner gmbh, Friedberghöge 17, 6004 Luzern
Telefon	041 420 34 43
e-mail:	info@luethundpartner.ch

2.1 Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	396.0	Pt.	
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	198.0	Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	297.0	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	**217.9**	**Pt.**	**55 %**

2.2 Begründung für die Bewertung

Grundsätze und Verankerung der Energiepolitik:

Die Gemeinde Altbüron richtet sich nach den Zielen der Energie- und CO_2-Gesetze des Bundes. Die kommunale Energiepolitik orientiert sich an der Nachhaltigkeit. Die Gemeinde Altbüron ist sehr auf das Thema erneuerbare Energien sensibilisiert.

Nächste Schritte:

- Schulwegsicherung
- Anlass zum Tag der Sonne kombiniert mit Biodiversitätstag, 18.5.2014: Labelübergabe
- Energiestadtlabel bewirtschaften und bekannt machen
- ÖV: Erweiterung Buslinie 8 bis nach Altbüron auf Fahrplanwechsel 2014/15

1 Auszug aus dem eea Management Tool - Entwurf

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	396.0 Punkte	
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	198.0 Punkte	
Für das Label European Energy Award® Gold notwendige Punkte (75%)	297.0 Punkte	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	**217.9 Punkte**	**55 %**

1.2 Bewertung der Bereiche

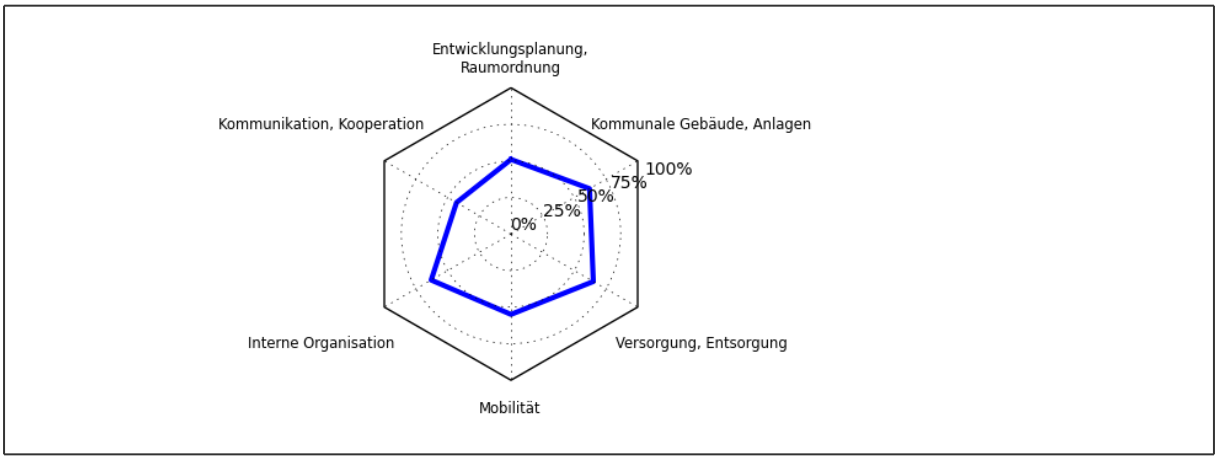

Abbildung 1.1 : Umsetzung Energiestadt-Massnahmen nach Bereichen

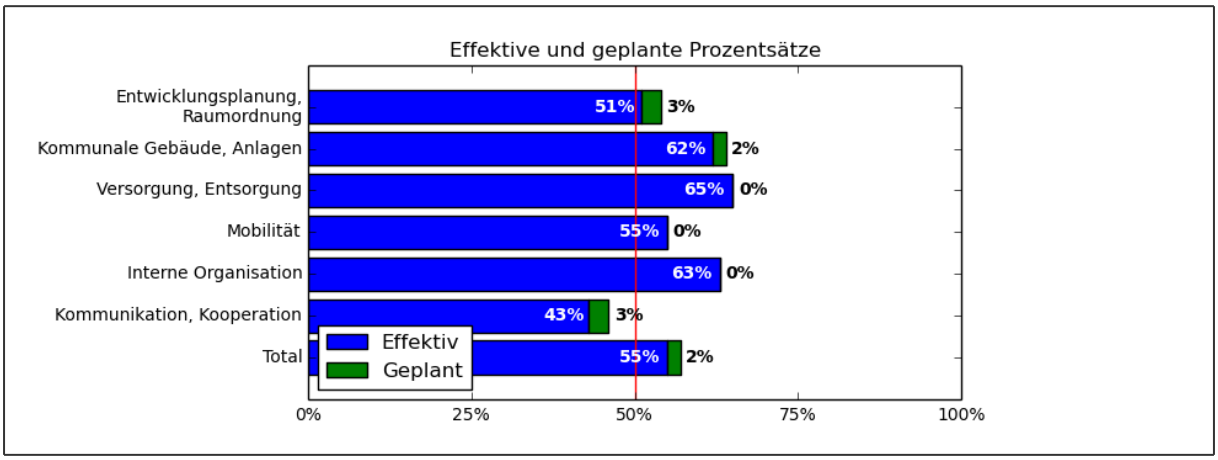

Abbildung 1.2 : Umsetzung Energiestadt-Massnahmen nach Bereichen

1.3 Bewertung der Massnahmen

	Massnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv		Geplant	
1	**Entwicklungsplanung, Raumordnung**	**84**	**71**	**36.2**	**51%**	**2**	**3%**
1.1	Konzepte, Strategie	32	32	15.4	48%	0	0%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	15	8.5	57%	2	13%
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20	12	5.7	48%	0	0%
1.4	Baubewilligung, - kontrolle	12	12	6.6	55%	0	0%
2	**Kommunale Gebäude, Anlagen**	**76**	**74**	**46.2**	**62%**	**1.8**	**2%**
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	24	10.8	45%	1.8	8%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	26.7	67%	0	0%
2.3	Besondere Massnahmen	10	10	8.7	87%	0	0%
3	**Versorgung, Entsorgung**	**104**	**49.5**	**32.1**	**65%**	**0**	**0%**
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	7	1.5	21%	0	0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	8	1	12%	0	0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34	18	16.8	93%	0	0%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	8	5.5	69%	0	0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	4	3.6	90%	0	0%
3.6	Energie aus Abfall	16	4.5	3.7	82%	0	0%
4	**Mobilität**	**96**	**72.5**	**39.7**	**55%**	**0**	**0%**
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	6	0.7	12%	0	0%
4.2	Verkehrsberuhigung, Parkieren	28	18.5	11.5	62%	0	0%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26	22.5	87%	0	0%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	8	3.8	47%	0	0%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	14	1.2	9%	0	0%
5	**Interne Organisation**	**44**	**40**	**25.2**	**63%**	**0**	**0%**
5.1	Interne Strukturen	12	8	4	50%	0	0%
5.2	Interne Prozesse	24	24	16.4	68%	0	0%
5.3	Finanzen	8	8	4.8	60%	0	0%
6	**Kommunikation, Kooperation**	**96**	**89**	**38.5**	**43%**	**2.8**	**3%**
6.1	Kommunikationsstrategie	8	8	3.4	43%	2.8	35%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit den Behörden	16	11	4.3	39%	0	0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	24	10.8	45%	0	0%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen MultiplikatorInnen	24	22	8	36%	0	0%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	12	50%	0	0%
	Total	**500**	**396**	**217.9**	**55%**	**6.6**	**2%**

1.4 Wichtigste Maßnahmen aus den einzelnen Bereichen

Bereich 1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

Massnahme 1.1.5 Abfallkonzept

Stand realisierte Massnahmen:

Das Abfallreglement wurde 2012 beschlossen. Grüngut wird gesammelt und bei der Kompogas Langenthal (resp. bei Engpässen in Wauwil) verwertet. Haushaltskericht wird durch GALL (Gemeindeverband für Abefallentsorgung Luzern-Landschaft) gesammelt. Preisstruktur durch GALL festgelegt. Die Kosten widerspiegeln das Verursacherprinzip. Die Gemeinde ist Mitglied im Verband (56 Gemeinden), hat aber keinen Einsitz im Vorstand. Separatsammlungen werden durchgeführt. Es gibt einen jährlichen Abfallkalender mit Sammeldatum und Preisen. Die Sammellogistik wird von der Gemeinde unterstützt, indem bei Überbauungen zentrale Sammelstellen verfügt werden.

Bereich 2 Kommunale Gebäude, Anlagen

Massnahme 2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse

Stand realisierte Massnahmen:

Altbüron arbeitet seit 2011 mit dem Energiestadt-Energiebuchhaltungsprogramm EnerCoach. Alle Gebäude und Anlagen sind erfasst. Die EBF sind nach SIA 416/1 berechnet. Der EnerCoach wurde durch den sehr engagierten Hauswart initialisiert, ausgefüllt und nachgeführt. Die Verbräuche an Strom, Wasser und Wärme werden erfasst, klimakorrigierte Kennzahlen gebildet und die Darstellungen dem Gemeinderat vorgelegt. Die Resultate ziehen Sofortmassnahmen nach sich und beeinflussen Sanierungsentscheidungen.

Massnahme 2.3.1 Öffentliche Beleuchtung

Stand realisierte Massnahmen:

Grobanalyse durch CKW durchgeführt. CKW ist für Betrieb und Unterhalt der Strassenbeleuchtung zuständig, Rechnungsstellung an Gemeinde Altbüron, Leuchtmittelabo. Letzter Serienersatz der Leuchtmittel 2012. Auf dem gesamten Gemeindegebiet sind total 117 Natriumhochdruckdampflampen sowie eine Fluoreszenzlampe installiert. Auf dem ganzen Gemeindegebiet ist Teilnachtabschaltung umgesetzt. Im Durchschnitt haben die Lampen einen Abstand von 45 m (Angabe A. Meyer), somit werden rund 5300 m Gemeindestrassen beleuchtet. Pro Jahr werden knapp 40'800 kWh Strom verbraucht. Dies entspricht 7.7 MWh/km.

Geplante Massnahmen:

Neubauquartier Sonnenbühl: geplant LED oder Solar-LED.

Bereich 3 Versorgung, Entsorgung

Massnahme 3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet

Stand realisierte Massnahmen:

Aufgrund der Topographie besteht kein Potential für Wasserkraftnutzung. Wind nicht relevant. Holzverstromung steht nicht zur Diskussion, mangelnde Wirtschaftlichkeit. Vorhandene Biomasse über Kompogas schon abgedeckt. Eine Potentialabschätzung PV liegt nicht vor. PV aber weit verbreitet: Schulhäuser, Gewerbebetriebe, einige Private. Bisher 12 Anlagen mit 1019 kWp gebaut, 3 weiter im Bau, 5 weitere bewilligt. Angaben der CKW: Auf dem Gemeindegebiet wurden 2012/13 4'546 MWh Strom verbraucht, wobei 1'107 MWh Strom mit Photovoltaik produziert wurde, dies ist ein Anteil von 24%!

Geplante Massnahmen:

Weiterer PV-Ausbau auf dem Gemeindegebiet durch kontinueierliche Thematisierung von PV im Zusammenhang mit Solarpreis und Energiestadtlabel.

Massnahme 3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung

Stand realisierte Massnahmen:

Genereller Entwässerungsplan GEP wurde erstellt, Klimawandel wird berücksichtigt, Siedlungswasserreglement SER berücksichtigt Regenwassernutzung und Trennsystem. Retention in Dachbegrünung wird gefördert. Boden ist für Versickerung gut geeignet. Auf versiegelte Flächen wird ein Zuschlag erhoben. Die Massnahmen des GEP werden systematisch umgesetzt. Momentan entwässern schätzungsweise 80% des Gemeindegebietes im Trennsystem.

Bereich 4 Mobilität

Massnahme 4.2.4 Städtische Versorgungssysteme

Stand realisierte Massnahmen:

Die Situation wurde angeschaut. Im Dorf gibt es alles Lebensnotwendige zu Kaufen. Es gibt einen Spar, eine Bäckerei mit Café, ein Restaurant, Direktvermarktung in Hofläden. Die Gemeinde hat sich mit dem Thema beschäftigt und setzt sich nach ihren Möglichkeiten für eine Grundversorgung im Dorf ein. Alltagsgüter sind für den Grossteil der Bevölkerung ohne Auto verfügbar.

Bereich 5 Interne Organisation

Massnahme 5.2.1 Einbezug des Personals

Stand realisierte Massnahmen:

Die Verwaltung ist sehr klein, die Angestellten rapportieren direkt an den GR. Der Einbezug ist somit optimal. Für Energie, Klima und Umwelt zuständige Personen, inkl. Hauswart sind in Prozess einbezogen. Es ist erklärtes Ziel, die Nachhaltigkeit als Selbstverständlichkeit in die tägliche Arbeit der MA einzubauen, Thematisierung im MA-Gespräch. Zielerreichung Hauswart über Energiebuchhaltung kontrollierbar. Das Energiethema wird mit dem Personal angesprochen und Vorschläge werden aufgenommen. Beispiele Umsetzung: stellt der Hauswart ein Leck fest, so organisiert er direkt und unkopliziert Serviceleute.

Bereich 6 Kommunikation, Kooperation

Massnahme 6.5.2 Leuchtturmprojekt

Stand realisierte Massnahmen:

Altbüron ist eine vorbildhafte Solargemeinde. Innovativen Unternehmen haben im Bereich PV eine Entwicklung in Gang gesetzt, welche die Gemeinde und Private angesteckt haben. Neben Holzwärmeverbund, Erdsonden und Solarthermie wird Sonnenenergie zur Stromerzeugung stark genutzt: die Schulhäuser, sowie viele Unternehmer und Private sind mit PV ausgerüstet. Altbüron erreicht 1616 Wp/Einwohner: Schweizerrekord! 2013 erhielt Altbüron für ihr Engagement im Bereich PV den Solarpreis, welcher ihr zu nationaler Ausstrahlung verhalf. Diese Vorbildrolle wird mit Werbeauftritten und aktiver Kommunikation weiter bekannt gemacht.